

„So voll wie noch nie“

Besucher strömen zum Weihnachtsmarkt Neuerkerode

Von Stephan Querfurth

NEUERKERODE. Honig und Heuprodukte, Würste und Waffeln, Misteln und Merinowolle, Flohmarkt, Handarbeiten, Gedrechseltes und Gebasteltes: Das alles und mehr bietet der Weihnachtsmarkt in Neuerkerode.

Schon am frühen Nachmittag drängen sich gestern die Besucher dieses adventlichen Markts der Stiftung Neuerkerode zwischen geschmückten Holzhäusern, Buden und Ständen. Stoßstange an Stoßstange stehen die Autos an den Straßen zwischen Sickte, Volzum, Veltheim und Neuerkerode.

Seit 33 Jahren schon gibt es diesen Neuerkeröder Markt. Julia, eine Schülerin aus Wolfenbüttel, erzählt, dass sie schon als Kindergartenkind mit ihren Eltern dort war: „Jedes

Jahr am dritten Advent Neuerkerode: Das ist ein fester Termin bei uns“, sagt sie. Und: „So voll war es ja noch nie.“

Ob beim Kleiderflohmarkt, im Werkstättenladen, beim Bücherflohmarkt oder in der Gärtnerei – überall dichtes Gedränge. Über offenem Feuer rösten Bewohner und Mitarbeiter auf einer Wiese Maronen: „Eine Idee, die wir aus Italien mitgebracht haben“, berichtet ein Mitarbeiter.

Mehrere 1000 Besucher kommen an diesem Tag. Und wenn dem Weihnachtsmann in seiner Kutsche bei Einbruch der Dämmerung im Glanz der vielen Lichter von der Menge respektvoll Platz gemacht wird, dann weiten sich manche Kinderaugen in verwundertem, sprachlosem Staunen.



Besucher drängen sich an den Ständen auf dem Gelände der Stiftung Neuerkerode. Foto: Querfurth